



Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2014/15

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Moosbrugger, Eva
Studiengang an der FAU:	Master in Marketing
E-Mail:	eva.moosbrugger@web.de
Gastuniversität:	University of Groningen
Gastland:	Niederlande
Studiengang an der Gastuniversität:	Faculty of Economics and Business
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 14/15

**1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Die Universität in Groningen ist super organisiert. Daher verlief die Bewerbung, bzw. der Einschreibeprozess, ohne Probleme. Die Universität nimmt sehr zügig Kontakt auf und gibt einem Bescheid, welche Unterlagen sie wann benötigt. Wichtig ist hierbei, dass man einen Nachweis für ein bestimmtes Sprachniveau in Englisch benötigt (z.B. TOEFL).

**2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)**

Ich selbst bin mit dem Auto angereist, aber ich kenne viele, die mit dem Zug oder dem Flugzeug angekommen sind. Am besten ist es in diesem Fall nach Amsterdam zu fliegen und von dort mit dem Zug nach Groningen zu fahren (Dauer ca. 2,5 h). Ein Visum braucht man als Europäer nicht.

**3. Unterkunft (Wohnheim, privat)**

Ich habe in dem Wohnheim „Kornoeljestraat 2“ gewohnt. Von außen ist es zwar nicht gerade schön (ein riesiges Hochhaus, das 300 Studenten Platz bietet), aber die Zimmer sind relativ groß und schön. Auf dem Gang gibt es eine Gemeinschaftsküche, einen Aufenthaltsraum mit Tisch und Fernseher und zwei Gemeinschaftsbäder. Für die Küche und den Aufenthaltsraum gibt es einen Putzplan, die Bäder werden 3 mal in der Woche von einer Putzfirma gereinigt. Für Wohnheimverhältnisse ist es wirklich relativ sauber. Ich würde Austauschstudenten immer empfehlen ein Zimmer in einem Wohnheim zu mieten. Erstens ist es sehr einfach eines zu bekommen (man muss sich lediglich über das Housing Office bewerben) und zweitens lernt man so einfach sehr schnell viele nette Leute aus der ganzen Welt kennen und hat immer Gesellschaft, wenn einem danach ist. Das Wohnheim liegt etwa mit dem Fahrrad 10 Minuten vom Zernike Campus entfernt und man braucht ca. 15-20 Minuten um in die Stadt zu kommen. Einkaufsmöglichkeiten und gute Joggingstrecken sind auch direkt um die Ecke.

**4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)**

Die Universität Groningen schneidet nicht umsonst stets sehr gut in allen Uni-Rankings ab. Der Lehrstil unterscheidet sich deutlich von dem, was man in Deutschland gewohnt ist. Tutorien werden von den Professoren selber gehalten und es wird erwartet, dass man sich intensiv beteiligt und mitarbeitet. Dafür finden dann

aber auch wirklich gute und interessante Diskussionen statt, die einem dabei helfen den Stoff noch mal auf einer ganz anderen Ebene zu verarbeiten. Auch für die normalen Vorlesungen wird einiges an Arbeitsaufwand vorausgesetzt, d.h. man muss sehr viel lesen, Aufsätze schreiben und Präsentationen vorbereiten. Der höhere Aufwand ist meiner Meinung nach absolut gerechtfertigt. Ich habe wirklich das Gefühl, hier einiges gelernt zu haben und vor allem sehr viel nachhaltiger gelernt zu haben. Im Gegensatz zu Deutschland, wo es oft darauf rausläuft eine Woche vor der Klausur das Skript auswendig zu lernen und nach der Klausur wieder zu vergessen, setzt man sich hier einfach ständig und dadurch viel intensiver mit den Inhalten auseinander.

Den höheren Arbeitsaufwand sollte man auf jeden Fall im Hinterkopf behalten, wenn man sich überlegt, welche Kurse man belegen möchte. Von mehr als drei Kursen pro halbem Semester (das Semester ist nochmals in Abschnitt A und Abschnitt B unterteilt) ist absolut abzuraten. Sehr empfehlenswert sind die Kurse „Curious about the Dutch“. Diese werden zwar von einer anderen Fakultät angeboten, stehen internationalen Studenten aber generell offen. Bei dem Kurs, den ich gewählt hatte, stellte jede Woche ein Professor bzw. eine Professorin einen anderen Aspekt der niederländischen Kultur vor. So konnte ich einiges über Religion, Geografie, Kunst, Literatur, Film, Theater, Sprache und Politik der Niederlande erfahren.

Die Uni ist außerdem super organisiert. Auf alle Fragen bekommt man in kürzester Zeit sehr kompetente Antworten und meistens kommen erst gar keine Fragen auf, weil das International Office die Austauschstudenten sehr gut betreut.

Die meisten Vorlesungen des Wirtschaftsbereichs finden auf dem Zernike Campus statt. Im Stadtzentrum gibt es noch weitere Gebäude der Uni, die sehr sehenswert sind (z.B. Academiegebouw). Dort hatte ich z.B. meinen Sprachkurs, den man über das Sprachzentrum der Uni buchen kann.

#### **5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)**

Wie bereits erwähnt, ist die Uni Groningen super organisiert. Dies gilt genauso für das International Office. Bei Fragen oder Problemen helfen die Mitarbeiter immer sehr gerne und vor allem sehr kompetent weiter. Außerdem ist der sehr gute „Student Support Desk“ der Universität zu erwähnen. Man kann sich diesen als eine Art Schalter vorstellen, zu dem Studenten mit Formularen und Fragen kommen können. Hier kann man beispielsweise das Arrival/Departure Sheet ausfüllen lassen.

#### **6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)**

Ich wollte mein Semester in den Niederlanden nutzen, um möglichst gut Holländisch zu lernen. Das ist als Deutschsprachiger in einem halben Jahr durchaus machbar. Der Fachbereich bietet einen kostenlosen Sprachkurs (Social Dutch) an, der sich aber sehr auf die Grundlagen beschränkt und bei dem man mit vielen anderen Studenten gemeinsam lernt. Das kann sehr witzig sein, ist aber eher nicht so nützlich, wenn man daran interessiert ist die Sprache gut zu lernen. Eine individuellere Lernumgebung bieten die Sprachkurse am Sprachzentrum der Universität. Allerdings muss man diese selber zahlen. Dafür erhält man hier Unterricht in kleinen Gruppen, meistens für zwei Stunden in der Woche. Dabei gibt es spezielle Kurse für Deutschsprachige, weil man Niederländisch mit Deutsch als Muttersprache schneller lernen kann. Der Kurs hat mir sehr viel Spaß gemacht und am Ende bekommt man ein Zertifikat, dass man das A2 Niveau erreicht hat. Wenn man möchte, kann man sich auch 2 Creditpoints dafür anrechnen lassen.

#### **7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)**

Die Bibliothek ist gut ausgestattet und als Lernort sehr beliebt. Allerdings sind die Öffnungszeiten nicht ganz so umfangreich wie in Nürnberg. Computerräume sind auch vorhanden, einige PCs kann man außerdem in einem Vorraum der Bibliothek finden.

Was auch sehr wissenswert ist: die Universität besitzt eine eigene Hausarztpraxis (Link siehe unten). Hier kann man ohne viel Mühe online einen Termin ausmachen und muss auch nichts zahlen, sofern man eine europäische Versichertenkarte hat.

#### **8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)**

Um in Groningen mobil zu sein, ist ein Fahrrad ein Muss. Ich habe meines direkt am Einführungstag auf einem kleinen Fahrradflohmkt direkt vor der Uni gekauft. Aber auch in jedem normalen Fahrradladen kann man in Groningen gebrauchte Fahrräder zu guten Preisen kaufen.

Wer sich auf Groningen einlässt, wird die Stadt zu schätzen lernen. Viele schöne alte Gebäude, jede Menge Restaurants, Bars, Cafés und kleine Läden lassen einen immer wieder neue Facetten entdecken. Was Restaurants bzw. Cafés angeht kann ich „Drie Gezusters“, „Bij Brita“ und „P.S.“ empfehlen. In der „Folkingestraat“ findet man einen schönen Laden nach dem anderen. Dazu kommt, dass die Stadt nur so von jungen Leuten wimmelt, eine typische Studentenstadt eben.

Was Geldabheben angeht, ist es von Vorteil eine Kreditkarte zu besitzen. So kann man auf jeden Fall ohne Probleme an den Bankautomaten Geld abheben. Zu Beginn des Semesters wird man häufig darauf hingewiesen, ein niederländisches Bankkonto zu eröffnen. Ich habe mich dagegen entschieden und diese Entscheidung auch nie bereut. Auch bzgl. meines Handys habe ich nichts unternommen, habe also weiterhin ganz normal meine deutsche Sim-Karte benutzt und bin damit gut zurechtgekommen.

#### **9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Als beste Erfahrung würde ich auf jeden Fall die Lehrveranstaltungen an der Uni aufzählen. Die RUG ist nicht umsonst doppelt akkreditiert und schneidet in Uni-Rankings stets sehr gut ab. Die Qualität und das Engagement dort haben mich wirklich sehr beeindruckt!

Eine wirklich schlechte Erfahrung habe ich eigentlich nicht gemacht. Zu Beginn war ich etwas von dem Gemeinschaftsbad in meinem Wohnheim schockiert, aber daran gewöhnt man sich auch sehr schnell.

#### **10. Wichtige Ansprechpartner und Links**

Hausarztpraxis der Universität:

<https://www.hzzernike.nl/>

Sprachzentrum:

<http://www.rug.nl/science-and-society/language-centre/>

Housing Office:

<http://www.housingoffice.nl/>

Sportzentrum der Universität:

<http://www.acloSPORT.nl/>